

Anlage 1a zum Nutzungskonzept Familienzentrum Jossgrund

Kurzbeschreibung der Kindertagesstätte (derzeitige Nutzung)



Das in den Jahren 1933/1934 erbaute Schwesternhaus besteht aus einem Haupthaus mit drei Stockwerken zzgl. Keller und Dachboden, welches früher von den „Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincent von Paul“ als Wohnhaus und als Alten-/Krankenpflegeheim genutzt wurde, und einem Anbau mit zwei Stockwerken zzgl. Keller, welcher als Theaterraum angebaut wurde und seit 1935 als Kindergarten für die Kinder im Dorf genutzt wird (ursprünglich als „Erntekindergarten“). Das Haupthaus steht unter Denkmalschutz (Einzeldenkmal). Zu dem Schwesternhaus gehört ein großes Außengelände, dort stehen noch zwei Gerätehäuschen. 1985/1986 wurden die Räumlichkeiten modernisiert.

2002 wurde die Einrichtung zur Kindertagesstätte mit warmem, in der hauseigenen Küche frisch zubereitetem Essen. Die Kinder können seitdem sowohl halbtags als auch ganztags angemeldet werden. Das Essensangebot besteht für alle Kinder. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Freitag von 7:00 bis 17:00 Uhr für Ganztagskinder und 7:30 bis 13:25 Uhr für Halbtagskinder. Seit 2008 werden auch Kinder ab zwei Jahren in der Kita aufgenommen. Damit ist die KiTa mit zwei Gruppen für 45 Kinder ausgelegt.

Das Schwesternhaus wurde im Jahr 2010 von der Gemeinde übernommen, nachdem der Orden seinen Standort in Oberndorf aufgelöst und das Gebäude zum Verkauf angeboten hat. Die damalige katholische Kita wurde ebenfalls von der Gemeinde übernommen. Seitdem arbeitet in der Kita „Unterm Regenbogen“ unter der Leitung von Simona Imkeller ein pädagogisches Team von Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen sowie ein hauswirtschaftliches Team. 2013/2014 wurde das Außengelände umgestaltet.

Besonders hervorheben möchten wir noch einmal die frische Mittagsküche. Die Eltern haben täglich die Option, ihre Kinder zum Mittagessen anzumelden. Dies geschieht unbürokratisch beim Bringen des Kindes bis 9:00 Uhr. Die beiden Köchinnen kochen dann genau für die Anzahl der Kinder, die am jeweiligen Tag mitessen. Dabei wird auf Frische und Qualität der Produkte geachtet. Unverträglichkeiten der Kinder werden berücksichtigt und auch Essenwünsche/Anregungen werden immer gerne entgegengenommen. Für die Kinder, die das Angebot täglich nutzen (wollen/müssen) ist ausreichend Abwechslung gegeben. Die Gerichte sind alle kindgerecht und die Kinder schwärmen täglich von dem leckeren Essen. Dieses Angebot wollen wir in Oberndorf nicht mehr missen und ziehen wir einer externen Belieferung deutlich vor.

Wie bereits eingangs erwähnt, soll die Nutzung als Kindertagesstätte im Schwesternhaus erhalten bleiben.